

ZU HAUSE IN BOTTROP



GESELLSCHAFT FÜR
BAUEN UND WOHNEN
BOTTROP MBH

Das Magazin der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH

Nr. 57 | Ausg. 2/2023
gbb-bottrop.de



Die Ausbildung bei der GBB Bottrop sichert die Zukunft des Wohnens.

Seiten 6 & 7

EDITORIAL



Stephan Patz
GBB-Geschäftsführer

Auch hier
gibt's Neues
von Ihrer
GBB.



gbb-bottrop.de



[www.facebook.com/
gbb.bottrop/](https://www.facebook.com/gbb.bottrop/)



[www.instagram.com/
gbb_bottrop](https://www.instagram.com/gbb_bottrop/)

Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Leserinnen und Leser,

was mich als Geschäftsführer antreibt, sind zufriedene Mieterinnen und Mieter. Besonders schön ist es natürlich, wenn man erlebt, wie glücklich es machen kann, bei der GBB zu wohnen: zum Beispiel in unserem Neubau-Großprojekt Ostring/Beckstraße. Die ersten Kunden sind eingezogen und sie sind begeistert. Das sagt mir, hier haben wir alles richtig gemacht! Helle Räumlichkeiten, Barrierefreiheit, energetisch hochwertige Bauweise und noch dazu ein grünes Umfeld, das Außengelände wird bald bepflanzt!

Neben den Neubauten gehört auch die Erhaltung von Bestandsimmobilien zu unserem Kerngeschäft. Instandsetzungsmaßnahmen gehören selbstverständlich dazu. Dass auch die Haustechnik auf dem neuesten Stand gehalten werden muss, versteht sich von selbst.

Nicht immer geht alles sofort, doch seien Sie sich dessen gewiss: Mit uns können Sie rechnen! Das zeigt zum Beispiel unser Pilotprojekt an der Steigerstraße: Die veraltete Gasheizung wurde durch eine moderne Luft-Wärmepumpe ersetzt, das ist klimaneutral und innovativ.

Zukunftsweisend sind auch unsere Azubis. Schon während der Ausbildung in unserem Hause engagieren sie sich sehr und bringen viele frische Ideen mit ins Team ein. Soeben haben wir Larissa Milbach nach ihrem erfolgreichen Abschluss übernommen, sie arbeitet nun als Immobilienkauffrau im Bereich Rechnungswesen bei uns.

Bleiben auch Sie stets engagiert in dieser herausfordernden Weltlage, und passen Sie gut auf sich auf!

Ihr

Stephan Patz

INHALT

TITEL

Ausbilden für die Zukunft

- 03 Einzug: Ostring/Beckstraße
- 04 Thomastraße: entspannteres Parken
- 05 Polizei berät zum Einbruchschutz
- 06 & 07 Engagierte Azubis – unsere Zukunft
- 08 „Paradies“ am Montessori-Kinderhaus
- 09 Erfahrungsfeld: Neue Kita Breuker Straße
- 10 & 11 Radtouren in Bottrop und Gladbeck
- 12 GELSEN-NET-Service bleibt persönlich
- 13 Wissenswertes zu Balkonkraftwerken
- 14 Müll trennen und dabei sparen
- 15 Sperrmüll in Bottrop und Gladbeck
- 17 Gartenpflege / Sicherheit bei Spielgeräten
- 18 & 19 Bunte Seite / Kinderseite
- 21 Steigerstraße: Pilotprojekt Wärmepumpe
- 22 Angebote für Jugendliche in Bottrop
- 23 Hospiz lädt zum Tag der offenen Tür

IMPRESSUM

Das Kundenmagazin der GBB erscheint im Frühjahr, **Sommer** und Herbst/Winter.

Nr. 57 | Ausgabe 2 / 2023 – Auflage: 2.500 Exemplare.

Herausgeber und Redaktionsadresse:

Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH,
Südring 53 a, 46242 Bottrop.

Verantwortlich: Stephan Patz M.A., Geschäftsführer.

Redaktionsausschuss:

Daniela Beckhoff, Wolfgang Bruns, Barbara Karow,
Martin Kornatz und Kerstin Sebellek B.A., Prokuristin.

Redaktion und Produktion: 2plus2-Kommunikation UG.

Druck: Druckstudio GmbH, 40589 Düsseldorf.

Dieses Magazin wurde umfassend umweltfreundlich mit veganen Farben, isopropanol-freiem Druck, chemiearm und klimaneutral nach höchsten Umweltstandards für Sie hergestellt.

Das Papier stammt aus nachhaltiger Holzwirtschaft.

Neubauten am Ostring / Beckstraße machen die Mieter glücklich

Das Neubau-Großprojekt der GBB am Ostring/Beckstraße füllt sich mit Leben. Natürlich sieht es an vielen Ecken noch nach Baustelle aus, aber im Inneren der Gebäude tut sich so einiges. Und an der Beckstraße Nummer 10 sind schon Mieter eingezogen. Da wollten wir natürlich gleich einmal wissen, wie sie sich denn dort fühlen.

Absolut begeistert und rundum glücklich ist Sonja Matuszczyk. Sie wohnt seit dem 1. August in ihrem neuen Zuhause und freut sich über jeden Baufortschritt. Schließlich erlebt sie ja derzeit live, wie das neue Quartier immer schöner wird.

Zusammen mit Anja Timpe bewohnt sie eine Wohnung im Erdgeschoss. „Uns gefällt es hier super“, strahlt die Bottroperin, die nur ein paar Meter weiter in ihr neues Domizil gezogen ist. Jetzt nennen die beiden Damen 56 Quadratmeter ihr eigen und genießen die Barrierefreiheit. Vor allem mit Rollator ist es für Sonja Matuszczyk eine große Erleichterung. „Alles ist hier technisch auf dem neuesten Stand“, erklärt Jennifer Kaiser, Kundenberaterin bei der GBB, von 13 Wohnungen hier im Haus sind alle bereits vermietet

und neun davon bereits bezogen.“ Hausmeister Stefan Hausmann fügt hinzu: „Es gibt hier zudem ebenerdige Duschen.“ Die Außenanlagen sehen derzeit zwar noch nach Baustelle aus, in Kürze beginnen aber auch hier die Arbeiten zur Pflasterung der Wege und zur

Fotos: P. de Lanck



Begrünung der Pflanz- und Beetflächen. Dann wird es an der Beckstraße so richtig chic aussehen, freut man sich bei der GBB.

Das Neubauprojekt besticht aber auch durch seine inneren Werte: Umweltfreundliche Aspekte haben beim Bau eine große Rolle gespielt.

Ebenfalls vor Ort vorhanden und von der GBB mitgedacht: Glasfaserschluss für Highspeed-Internet, eine über Fernwärme gespeiste Fußbodenheizung und eine zentrale Warmwasserversorgung.

Das Neubauprojekt Ostring/ Beckstraße wird für die Mieter zu einem schönen Zuhause

Zudem eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung in den Häusern 8 und 10, eine Müllunterfluranlage mit zentralem Sammelpunkt, Aufzüge zu allen Etagen, ebenerdige Fahrradboxen und Photovoltaikanlagen auf dem Dach für lokal produzierten Mieterstrom.



Parkplatzsituation an der Thomastraße jetzt deutlich entspannter

Wo Menschen wohnen, benötigen diese auch Parkplätze - doch woher nehmen, wenn der Platz begrenzt ist? Die GBB hat in der Thomastraße eine gute Lösung gefunden, die sich bewährt hat und von den Mietern gut angenommen wird.

Im Umfeld des Garagenhofs an der Thomastraße 4 wurden zusätzliche Parkplätze geschaffen, die bereits alle vermietet sind.

Zudem konnte durch die Neupflanzung einer Hecke und das Setzen von Felsen „Wildes Parken“ verhindert werden, welches zuvor den Rasen sehr beeinträchtigt hat, informiert GBB-Projektleiter Andreas Rosenkranz.

„Die Lage hier hat sich deutlich entspannt“, freut sich Hausmeister Thomas Vickus: „Es konnte eine gute Lösung gefunden werden!“
Also ein Erfolg für alle.



QR-Code scannen und jetzt
Ihre Versicherungsanalyse
starten!

Der S-Versicherungsmanager:

- ✓ Einfach mehr Überblick über Versicherungen haben
- ✓ Bringt Ihre Versicherungen in Ordnung und auf den optimalen Stand
- ✓ Passende Tarife für Ihren persönlichen Bedarf finden

Starten Sie jetzt online Ihre Versicherungsanalyse oder vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater. So erledigen Sie das Thema Versicherungen optimal.

S-Versicherungsmanager:
Fühlt sich an wie endlich erledigt.



Sparkasse
Bottrop

Einbrechern einen Riegel vorschieben: Polizei berät zum Thema Einbruchschutz



Zu Beginn der dunklen Jahreszeit beteiligt sich die Recklinghäuser Polizei, die auch für die Städte Bottrop und Gladbeck zuständig ist, jährlich an der Landeskampagne „Riegel vor!“. Im Rahmen von Aktionstagen wird für das Thema Einbruchschutz sensibilisiert.

Doch die Präventionsarbeit der Experten des Kommissariats für Kriminalprävention und Opferschutz findet selbstverständlich kontinuierlich statt. Seit Jahren wird nach Terminabsprache eine Einbruchschutzberatung angeboten. Auch an Infoständen, beispielsweise auf Wochenmärkten, wird regelmäßig informiert. Der Trend ist erfreulicherweise rückläufig: Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist im Jahr 2021 mit 18.576 Fällen im Vergleich zum Vorjahr mit 24.780 Fällen landesweit erneut zurückgegangen. Die Polizei NRW sorgt dafür, dass sich dieser Trend weiter fortsetzt. Und jeder kann mithelfen, damit sein



Wer seine Wohnung gut schützt, ist immer auf der sicheren Seite.

Fotos: Pixabay.

Zuhause ein sicheres Zuhause bleibt! Beliebte Angriffspunkte für Einbrecher sind alle schlecht gesicherten Gebäudeöffnungen (Haustür, Wohnungseingangstür, Balkontüren, Terrassentüren, Fenster, Kellerzugänge). Doch man kann sich vor Einbrüchen schützen, das zeigt die Erfahrung der Polizei: Mehr als 40 Prozent der Einbrüche bleiben im Versuch stecken, nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Einrichtungen. Neben dem richtigen Verhalten können auch mechanische und elektronische Sicherheitsprodukte vor Kriminalität, insbesondere Einbruchskriminalität, schützen. Die Wirksamkeit dieser Sicherungspro-

dukte ist allerdings nur bei einer fachgerechten Projektierung und Montage gewährleistet. Daher ist es wichtig, dass sich Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeiten des Wohnungseinbruchschutzes fachmännisch beraten lassen, um ihren eigenen Wohnbereich besser schützen zu können. Die Experten für Einbruchschutz beraten kostenfrei.

Kontakt zum Kommissariat für Kriminalprävention und Opferschutz gibt es unter Telefon: 02361.553344. Weitere Informationen darüber, wie man sein Zuhause vor Einbrechern schützen kann, gibt es im Netz u.a. unter www.k-einbruch.de/sicherheitstipps/

Generell gilt: Sicherheitstechnik an Türen und Fenstern, aber auch eine gute Nachbarschaft können davor schützen, Opfer von Einbrüchen zu werden. Daher: Beim Beobachten von Verdächtigen sofort die Polizei unter 110 anrufen. Und machen Sie sich keine Sorgen: Der Polizei ist es lieber, dass eher einmal zu viel als zu wenig angerufen wird.

Auf einen Blick

Einbrecher steigen zu jeder Tageszeit ein! Häufig geschieht dies tagsüber, wenn die Bewohner „nur mal kurz weg“ sind. In den Wintermonaten machen sich Täter die früh einbrechende Dunkelheit zunutze. Hier kann man sich kostenlos von der Polizei in Sachen Einbruchschutz beraten lassen:

Kommissariat für Kriminalprävention und Opferschutz an der Marktallee 25 in 46286 Dorsten, Tel.: 02361.55-3344, E-Mail: RE.KK.KPO@polizei.nrw.de. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 15 Uhr oder nach Vereinbarung.

Alexander Kypar ist als Azubi der GBB soeben ins dritte Ausbildungsjahr gestartet. Ebenso Irini Mediha Alberty bei der GWG.



Die Auszubildenden bei GWG und GBB: Rundum zufrieden und sehr engagiert

Das Sprichwort sagt: „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ – aber dass eine Ausbildung auch durchaus viel Spaß machen kann, zeigen die Azubis von GBB und GWG, die wir auf den kommenden Seiten vorstellen möchten. Einige befinden sich noch am Anfang ihrer Ausbildung, andere sind soeben fertig und sogar von der Gesellschaft für Bauen und Wohnen (GBB) übernommen worden.

Larissa Milbach ist 22 Jahre alt und hat ihre zweijährige Ausbildung bei der GBB im Juni beendet. Die frischgebackene Immobilienkauffrau freut sich sehr, von ihrem Betrieb übernommen worden zu sein. Ihre Berufsschule hat sie am Europäischen Bildungszentrum

(EBZ) absolviert, praktische Erfahrungen konnte sie dann jede Menge bei der GBB sammeln. „Dieser Beruf bietet viel Abwechslung“, fasst die Oberhausenerin zusammen. Neben der Büroarbeit freut sie sich auch über regelmäßigen Kundenkontakt, „da wird der Arbeitsalltag nicht eintönig.“

Durch den regelmäßigen Kundenkontakt wird die Arbeit nie eintönig

Jetzt startet sie im Rechnungswesen durch und kümmert sich um das Betriebskostenmanagement und den Zahlungsverkehr.

Dennis Slodczyk, ebenfalls 22 Jahre alt, ist gerade erst zum 1. August in

seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann gestartet. Die GBB hat er zuvor bereits gekannt: „Das Unternehmen gefällt mir und ich habe mich auch vorher schon für alles rund um Immobilien interessiert“, erklärt Dennis Slodczyk.

Seine Ausbildung umfasst drei Jahre und auch er besucht die Berufsschule am EBZ. „Menschen dabei zu helfen, nicht nur eine Wohnung, sondern ein Zuhause zu finden“, ist für den neuen Azubi der GBB eine besondere Anforderung, der er gerne gerecht werden möchte. Auch er kann sich gut vorstellen, bei der GBB nach der Ausbildung in die Zukunft zu starten und freut sich über das herzliche Willkommen durch die Geschäftsführung.

Alexander Kypar ist Auszubildender zum Immobilienkaufmann bei der GBB und gerade ins dritte Ausbildungsjahr gestartet. Im Sommer 2024 macht er seine Abschlussprüfung. Der 22-Jährige Familienvater stammt aus Gelsenkirchen. Zu seinen Tätigkeiten gehören die Bereiche Vermietung und Verwaltung, Bestandsmanagement und Rechnungswesen. Er fühlt sich sehr wohl bei der GBB: „Ich habe bei einem Freund gesehen, wie vielschichtig diese Ausbildung ist und freue mich vor allem auch über den Außendienst als Ausgleich zur Schreibtischarbeit. Der Austausch unter den Azubis ist hier sehr gut und man profitiert voneinander. Als Voraussetzung für diese Ausbildung sollte man ein kommunikativer Mensch sein und Interesse

sowohl für die kaufmännische als auch für die technische Seite haben. Wichtig ist es auch, Empathie mitzubringen, diese kommt einem zum Beispiel im Beschwerdemanagement zugute.“

Ausbildung zur Immobilienkauffrau/-mann schult auch die sozialen Kompetenzen

Irini Mediha Alberty ist 22 Jahre alt und startet bei der GWG in Gladbeck ins dritte Ausbildungsjahr. Der Beruf Immobilienkauffrau ist genau ihr Ding.

„Mich interessiert die Entwicklung sozialer Kompetenzen und ganz besonders das Thema Wohnen! Hinzu kommt, dass ich Verwaltung gerne mache.“

Zudem schätzt auch sie den abwechslungsreichen Berufsalltag und liebt Außentermine. „Und das Team ist hier sehr nett, weshalb ich meinen Job natürlich noch lieber mache!“

Derzeit arbeitet Irini Mediha Alberty im Rechnungswesen der GWG, im Laufe der Ausbildung schnuppert sie aber in unterschiedliche Betriebsbereiche hinein.

Vom Job entspannen kann sie mit Sport und Musik. Pläne für die Zukunft hat sie ebenfalls: „Ich könnte mir vorstellen, vielleicht noch ein Duales Studium dranzuhängen“, überlegt sie. Zunächst einmal steht aber natürlich ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der GWG an erster Stelle.



GBB-Geschäftsführer Stephan Patz und Prokuristin Kerstin Sebellek (v.l.) freuen sich über den konstruktiven Austausch mit der soeben übernommenen Immobilienkauffrau Larissa Milbach und dem neuen Auszubildenden der GBB in diesem Berufsbild Dennis Slodczyk.

Fotos: P. de Lanck



Bilder: Henning Hagemann



Im Montessori-Kinderhaus sind die Außenanlagen ein Paradies für Kinder

Das Montessori-Kinderhaus im Tappenhof 7 in Kirchhellen ist die erste Kindertagesstätte, die GBB- und GWG-Geschäftsführer Stephan Patz vor einigen Jahren neu gebaut hat. Von den Erfahrungen profitiert auch der aktuelle Neubau in Gladbeck (Bericht auf Seite 9).

Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit im Montessori-Kinderhaus in Kirchhellen liegt in dem Motto von Maria Montessori: „Hilf mir, es selbst zu tun!“

„Durch den Einsatz von außergewöhnlichen Lehr- und Lernmaterialien wird der natürliche Entwicklungsdrang des Kindes gefördert“, betonen Kita-Leiterin Andrea Sarayka und ihre Stellver-

treterin Petra Klein. So wichtig wie das pädagogische Konzept und das „Innenleben“ des Kinderhauses ist aber auch für die Entwicklung der Kleinen der Außenbereich. Und da konnte das Montessori-Team mit Unterstützung der Stadt Bottrop, des Fördervereins „Kleine Helden“, der Eltern mit ihren Spendenaktionen, der Volksbank Bottrop und der GBB Bottrop ein wahres „Paradies“ schaffen, das den Kindern viele Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten bietet.

So entstanden nach und nach neben Klettergerüst, Nestschaukel und Rutsche kreative Spielmöglichkeiten mit einem natürlichen Bachlauf, einem grünen Klassenzimmer zwischen Felsen, dem Marktstand, der Bobby-

car-Strecke, ... und, und, und. Herz, was begehrt du mehr. Einen Eindruck geben die Bilder auf dieser Seite.

„Immer“ eine Kita im Bau

Die GBB Bottrop und die GWG Gladbeck sehen in dem Bau von Kindertagesstätten einen wichtigen Bereich ihrer Tätigkeit für ihre jeweilige Kommune. „Hier können unsere Kinder in einer sehr wichtigen und prägenden Lebensphase ihre ersten Entwicklungsschritte machen“, betont GWG- und GBB-Geschäftsführer Stephan Patz. Unter seiner Leitung wurden bislang 250 Plätze in drei Kitas geschaffen.

Neue Kita in der Breuker Straße will ein Erfahrungsfeld für die Kinder sein

„Wir freuen uns auf diese wunder-volle Aufgabe, hier in Brauck mit einer neuen Kindertagesstätte einen weiteren Bildungs- und Begegnungs-ort zu schaffen“, sagt Maike Stiel, Geschäftsführerin der Falkennest KiTa gGmbH im Kreis Recklinghausen.

„Und ich bin dankbar dafür, dass ich so einen wundervollen Träger gefunden habe, der uns ermöglicht, hier so zu arbeiten, wie Kinder und Eltern es brauchen“, betont Ute Pawlicki, die die neue Kindertagesstätte künftig leiten wird.

Und beide Frauen schwärmen von der Zusammenarbeit mit der GWG Gladbeck und ihrem Geschäftsführer Stephan Patz. „Er hat einen Blick für das, was die Kinder und die Erzieherinnen und Erzieher benötigen und geht auf unsere Wünsche ein, wo immer ihm das möglich ist.“



wird es eine gestaffelte Aufnahme für insgesamt 70 Kinder geben. Zwei Regelgruppen mit 25 Kindern sind geplant, dazu zwei Gruppen mit bis zu dreijährigen Kindern. Das Team der Erzieherinnen und Erzieher soll aus 13 Personen bestehen, ein Mann ist dabei und zwei Auszubildende.

herin und Sozialfachwirtin ergänzt: „Es geht uns darum, ein Erfahrungsfeld für Kinder zu schaffen, in dem eine Kultur des Ausprobierens und Erlebens möglich ist.“

Dann werden die Kinder lernen, dass der Salat nicht aus dem Supermarkt kommt, sondern selbst gesät, gepflegt

und geerntet wurde. Sie können nicht nur auf Papier malen, sie dürfen das Papier auch selbst herstellen.

Mit den „Falken“ und ihrem Team ist sich Ute Pawlicki einig: „Wir legen Wert auf menschliche Grundwerte. Offenheit, Toleranz und Partizipation sind nicht nur Worte für uns, sondern wir leben das.“ Das beziehe auch die Eltern mit ein: „Wir werden Familien aktiv mit in unseren Alltag einladen.“

Für Stephan Patz ist es tatsächlich nicht die erste Kita, die unter seiner Führung entsteht, sondern mittlerweile die vierte: „Ich habe gelernt, dass jeder Träger seine eigene Vorstellung von der Einrichtung hat, von dem, was er unbedingt haben möchte. Da wir aber das Kita-Team stets frühzeitig in die Planung einbeziehen, berücksichtigen wir diese Wünsche nach Möglichkeit selbstverständlich gerne.“

Das kommt gut an bei der Falkenfamilie Recklinghausen, die mit der Einrichtung in der Breuker Straße 20 ihre neunte Kindertagesstätte eröffnen wird. Voraussichtlich Anfang 2024

Vorfreude auf die neue Kindertagesstätte in Brauck: Die künftige Leiterin Ute Pawlicki (l.), Bauherr Stephan Patz, Geschäftsführer der GWG Gladbeck, und Maike Stiel (r.), Geschäftsführerin der Falkennest KiTa gGmbH. Foto: Henning Hagemann

„Unser Haus wird mit einem teiloffenen Konzept starten. Unsere Kinder haben Stammgruppen, zu denen sie sich zugehörig fühlen, aber ihnen steht das ganze Haus zur Verfügung und sie dürfen in den unterschiedlichsten Bereichen Erfahrungen machen“, erläutert Leiterin Ute Pawlicki das Konzept. Die Montessori-Diplom-Pädagogin, Heilpädagogin, Erzie-

Info zu den Falken



Die „Falkenfamilie Recklinghausen“ ist ein Zusammenschluss von aktiven jungen Menschen, vielfältigen Einrichtungen, Vereinen und Gruppen, die gemeinsame Ziele verfolgen. In den Worten der „Falken“: „Als Verband mit einer über 100-jährigen Geschichte haben wir gelernt, dass wir unsere Interessen selbst in die Hand nehmen müssen und darin unterstützen wir unsere Kinder, Jugendlichen und Familien jeden Tag!“

Mehr auf <https://www.falken-re.de/>



Der City-Trail als grüne Verbindung zwischen Bottrop und Gladbeck

Haben Sie am Wochenende noch nichts vor? Prima, dann machen Sie doch mal eine kleine Radtour in die Nachbarstadt! Ob mit Kind und Kegel oder alleine, der City-Trail ist die schnelle Verbindung zwischen Bottrop und Gladbeck. Die familienfreundliche Strecke ist 9,7 Kilometer lang, teilweise asphaltiert und größtenteils autofrei. Dabei geht es idyllisch entlang des Kirchschemmsbachs.

Wer gemütlich fährt oder mit Kindern unterwegs ist, der benötigt etwa eine Stunde. Am besten sollte man aber mehr Zeit mitbringen, denn unterwegs gibt es einiges zu erleben. Der City-Trail, der vor rund zehn Jahren eröffnet wurde, startet am Rathaus in Bottrop und führt vorbei an Boye,

Haarbach und Wittringer Mühlenbach bis hin zum historischen Rathaus in Gladbeck. Dabei durchquert die Route das Ruhrgebiet, die Landschaft wechselt von Flusslandschaften hin zu Industriekultur.

Durch Flusslandschaften und vorbei an Industriekultur

„Auf der Strecke gibt es zum Beispiel das Blaue Klassenzimmer der Em-schergenossenschaft. Hier können besonders Familien mit Kindern den renaturierten Kirchschemmsbach erleben und vor Ort einiges über Gewässerentwicklung lernen“, weiß Heinz Brockmann vom ADFC Bottrop/Kirchhellen. Der begeisterte Radfahrer, der im Jahr zwischen 4.000 und

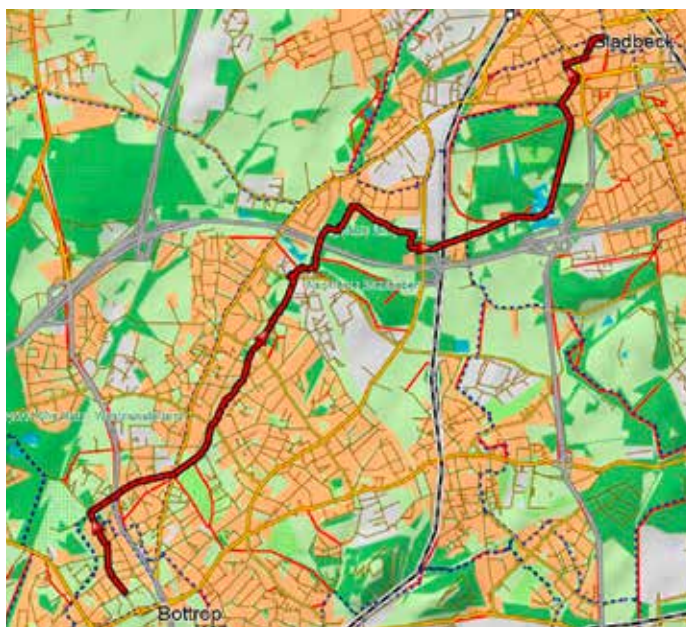
6.000 Kilometer mit seinem Fahrrad zurücklegt, nutzt die grüne Städteverbindung regelmäßig. Er kennt die schönsten Ecken: „Ein Highlight ist das schöne Schloss Wittringen in Gladbeck. Dort gibt es ganz in der Nähe auch eine Minigolfanlage, die für Jung und Alt interessant sein dürfte, sowie eine Lokalität mit Biergarten.“ Auch im historischen Ambiente des ehrwürdigen Wasserschlosses selbst lässt sich schmausen – zum Beispiel im Kaminzimmer, Jagdzimmer, Gildensaal oder in den Sommermonaten auf der Gartenterrasse.

Sicher und unkompliziert mit dem Fahrrad von A nach B zu kommen ist der Traum aller ambitionierten Radfahrer. Daher ist der ADFC ständig bemüht, den Bau direkter und schneller



Einfach mal von Bottrop nach Gladbeck mit dem Fahrrad fahren und sich wundern, was für tolle Landschaften man hier entdecken kann.

Fotos: Heinz Brockmann, ADFC Bottrop/Kirchhellen



Die Radwege sind auf den Fahrradkarten gut eingezeichnet und bieten viele Überraschungen am Wegesrand. Quelle: Open Street Map

Radstrecken im Ruhrgebiet anzustoßen, damit künftig noch mehr Menschen ihr Auto stehen lassen und sich fürs Rad entscheiden. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern ist auch ein Plus-Punkt für die Gesundheit! Aktuell wird an einer neuen Städteverbindung von Essen nach Gladbeck über Bottrop gearbeitet. Darauf freut sich auch schon Heinz Brockmann.

Wer die Arbeit des ADFC unterstützen möchte, sich für geführte Radtouren in der Umgebung interessiert oder den Austausch mit Gleichgesinnten sucht, findet Kontakt in den jeweiligen Ortsgruppen. In Bottrop ist Heinz Brockmann der Ansprechpartner (postmaster@adfc-bottrop.de) in Gladbeck Sprecherin Vera Bücker (gladbeck@adfc-kvre.de).

Infobox Radtouren in Bottrop

Die Mitglieder des ADFC Bottrop/Kirchhellen setzen sich für die konsequente Förderung des Fahrradverkehrs in der Region ein. Dabei arbeiten sie mit allen Vereinen, Organisationen und Institutionen zusammen, die sich für mehr Sicherheit und Umweltschutz im Verkehr einsetzen.

Der ADFC ist parteipolitisch neutral, aber parteilich, wenn es um die Interessen Rad fahrender Menschen geht. Kontakt und weitere Infos gibt es im Netz unter www.bottrop.adfc.de.

Infobox Radtouren in Gladbeck

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit bundesweit mehr als 190.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit.

Die Mitglieder der ADFC-Ortsgruppe in Gladbeck sehen es seit der Wiedergründung am 23.11.2007 als ihre Hauptaufgabe an, die Förderung des Radverkehrs in Gladbeck zu fordern und Maßnahmen anzuregen. Kontakt und weitere Infos gibt es im Netz unter www.gladbeck.adfc.de.

Neuer Standort und neues Logo: GELSEN-NET-Service bleibt persönlich



Über 110 Mitarbeitende der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft GmbH haben den Umzug zum neuen Firmenstandort in der Willy-Brandt-Allee in Gelsenkirchen erfolgreich gemeistert. Zum 1. Juli wurde auch ein neues Logo eingeführt.

Seit dem 1. Juli arbeiten die über 110 Mitarbeitenden der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft GmbH an dem neuen Firmenstandort in der Willy-Brandt-Allee 26 in Gelsenkirchen und haben erfolgreich den Umzug vom Nordsternpark innerhalb der Stadt vollzogen.

Der neue Unternehmensstandort innerhalb der Hauptverwaltung des Mehrheitsgesellschafters GELSENWASSER AG bietet dem Unternehmen nicht nur moderne Büro- und Lagerflächen, sondern auch entsprechende Ausbaumöglichkeiten für die Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zum 1. Juli wurde auch ein neues Logo der GELSEN-NET eingeführt, das den Anfang des Jahres vollzogenen Mehrheitsgesellschaftswechsel von den Stadtwerken Gelsenkirchen GmbH zur GELSENWASSER AG symbolisieren soll. Ein Quadrat ziert drei Glasfaserbündel und verweist auf die Ausrichtung zum führenden Glasfaser-Anbieter in der

Region. Als partnerschaftliches Symbol nach außen wird an der neuen Geschäftsstelle in der Willy-Brandt-Allee am 1. September ein gemeinschaftliches Kundencenter von GELSEN-NET und GELSENWASSER eröffnet. Ein buntes Programm mit Hüpfburg, Torwandschießen, Schalkes Maskottchen Erwin, Speisen und Getränken und vielem mehr lädt dann alle Interessierten zum Sommerfest von 14 bis 18 Uhr ein.

Persönlich, kompetent und mit Herz

Im Kundencenter beraten GELSEN-NET-Mitarbeiter persönlich, kompetent und mit Herz. Aber auch online, per Telefon oder bei Kundinnen und Kunden zuhause ist für die Mitarbeitenden von GELSEN-NET ein persönliches Zusammentreffen möglich. So findet sich der optimale Tarif für jeden. Zudem wertet GELSEN-NET seinen Kundenservice durch ein neues Info-Mobil auf. Kundinnen und Kun-

den können somit vor Ort erreicht werden und der Kontakt wird einfacher und direkter.

Allein in Gelsenkirchen hat GELSEN-NET in den letzten Jahren 45 Prozent aller Wohneinheiten mit Glasfaser angeschlossen (Homes Passed) und über 1.000 Unternehmen und öffentliche Einrichtungen ans Glasfasernetz angeschlossen. Damit nimmt Gelsenkirchen eine Spitzenposition hinsichtlich der Breitbandversorgung in Deutschland ein.

Der effiziente Glasfaserausbau des regionalen IT-Systemhauses und die starke Nachfrage nach Bandbreite auf Basis einer stabilen und zertifizierten Glasfaserleitung hält an – GELSEN-NET ist weiter auf Erfolgs- und Wachstumskurs. In den letzten Jahren wurde der Glasfaserausbau darüber hinaus in sieben weiteren Städten in der Emischer Lippe Region gemeinsam von GELSENWASSER AG und GELSEN-NET vorangetrieben. Insgesamt wurden rund 100 Millionen Euro in den Glasfaserausbau in der Region investiert.

Blümchen neben Balkonkraftwerk – so harmonisch kann das aussehen. Aber es ist einiges zu beachten.

Foto: Franz Bachinger / Pixabay



Vor dem Einbau bitte Kontakt aufnehmen

Wenn Sie den Einbau eines Balkonkraftwerkes planen, nehmen Sie bitte vorab Kontakt zu Ihrem Vermieter auf.

GBB Bottrop
info@gbb-bottrop.de
Telefon 02041. 7 88 10

GWG Gladbeck
info@gwg-gladbeck.de
Telefon 02043. 69 03 0

Einen Online-Rechner für Solaranlagen gibt es auf <https://solar.htw-berlin.de/rechner/stecker-solar-simulator/>



Balkonkraftwerke beteiligen die Mieter an der Energiewende

„Balkonkraftwerke sind sicherlich eine attraktive und effektive Möglichkeit, auch unseren Mieterinnen und Mietern eine aktive Rolle an der Energiewende zukommen zu lassen“, betont Stephan Patz, Geschäftsführer der GBB in Bottrop und der GWG in Gladbeck.

Seiner Ansicht nach hilft dabei auch der kurz vor Redaktionsschluss dieses Magazins gefasste Beschluss der Bundesregierung, die Anmeldung von Balkonkraftwerken zu erleichtern. Die im Fachbegriff „Steckersolargeräte“ genannten Mini-Kraftwerke müssen nur noch der Bundesnetzagentur gemeldet werden. Ab dem 1. Januar 2024 soll dann auch die Leistung von 800 Watt statt bisher 600 Watt erlaubt sein. Den beiden Beschlüssen muss allerdings der Bundestag noch zustimmen.

Stephan Patz begrüßt diese Erleichterungen ausdrücklich: „Die Geräte sind für Mieter und Wohnungseigentümer attraktiv, weil der erzeugte Strom direkt vor Ort verwendet und nur noch der zusätzlich benötigte Strom aus dem öffentlichen Stromnetz bezogen wird. Dementsprechend verringert sich die vom Lieferanten bezogene Strommenge sofort und die Rechnung fällt geringer aus. Durch diese Einsparungen

macht sich die Installation der Balkonkraftwerke sicherlich schnell für den Mieter im Geldbeutel bemerkbar.“

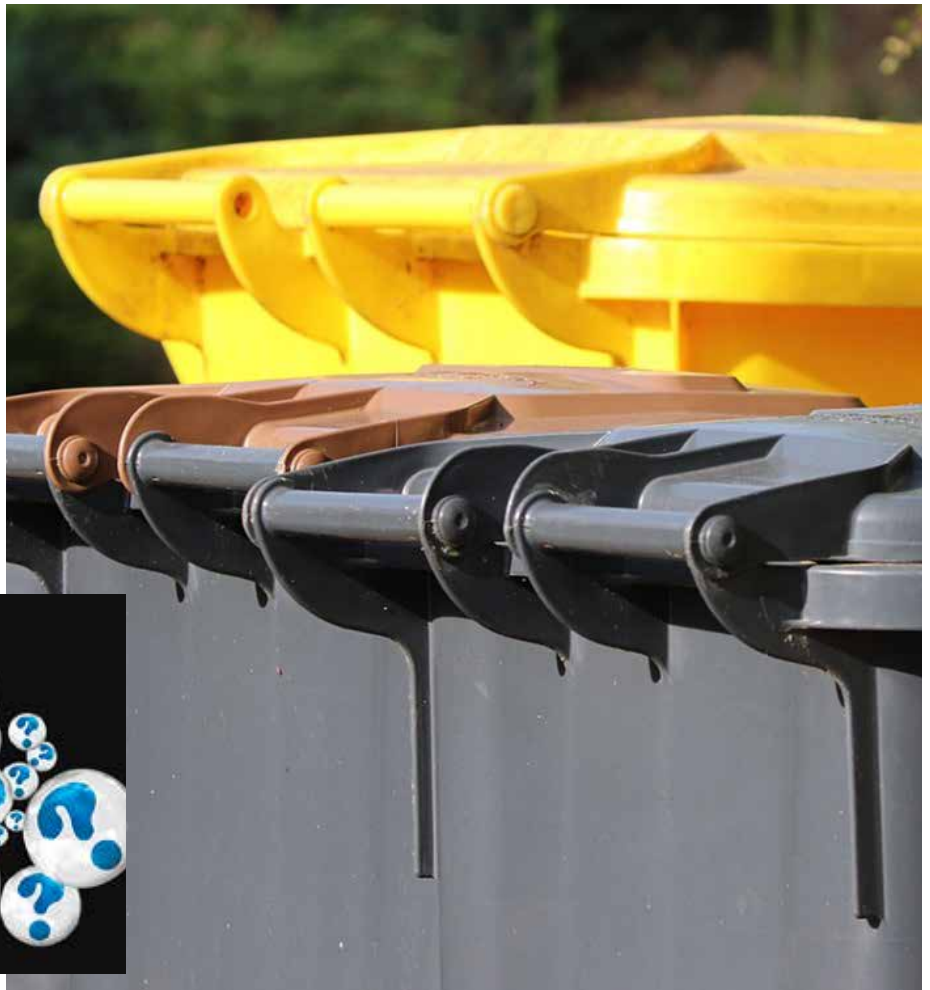
Doch für die Kundinnen und Kunden der GWG Gladbeck und der GBB Bottrop macht Stephan Patz auch klar: „Prinzipiell genehmigen wir solche Anlagen und schließen wie bei einer Duschtrennwand oder einer Markise einen Gestattungsvertrag mit dem Mieter ab, der sich verpflichtet, die Anlage fachgerecht und verkehrssicher zu betreiben, eine Haftpflichtversicherung zu unterhalten und sie nach Vertragsende restlos zurückzubauen und entstandene Beschädigungen am Gebäude oder am Balkon restlos zu beseitigen.“

Wenn die kleinen Kraftwerke unsachgemäß angebracht oder fehlerhaft betrieben werden, kann das gerade in Mehrfamilienhäusern nicht nur den eigenen Stromkreis, sondern die Stromversorgung aller Nachbarn betreffen. Stephan Patz: „Daher müssen wir uns von der ordnungsgemäßen Installation und der Standsicherheit in einem Ortstermin überzeugen.“

Die Botschaft also ist: Balkonkraftwerke können unter gewissen Voraussetzungen genehmigt werden.

Nehmen Sie bei Interesse vor Anschaffung Kontakt zu Ihrem Vermieter auf.

Wie trenne ich richtig?
Wer die blauen, gelben
und grauen Tonnen richtig
befüllt, der kann sogar Geld
sparen! Fotos: pixabay



Müllhelden gesucht: Mit Trennen sparen und dabei die Umwelt schonen

Mit Müll kann man Geld sparen? Aber klar! Denn gebrauchte Kunststoffe und Metalle sind kein Abfall, sie können bei richtiger Trennung recycelt werden und gelangen so erneut in den Produktionskreislauf. Das hilft nicht nur der Umwelt, weil kostbare Ressourcen geschont werden, sondern ist auch gut für den eigenen Geldbeutel, da weniger Platz in der Grauen Tonne benötigt wird.

Die Gelbe Tonne wird aus dem Dualen System „Grüner Punkt“ finanziert, während für die graue Restmülltonne Gebühren anfallen, die über die jeweiligen Betriebskosten abgerechnet werden.

Um richtig trennen zu können, muss man wissen, was überhaupt in die

Gelbe Tonne gehört: Natürlich alle leeren Verpackungen mit einem „Grünen Punkt“ darauf. Das sind vor allem Plastikflaschen, Getränkekartons, Joghurtbecher, Dosen, saubere Verpackungsfolien. Auf keinen Fall in die Gelbe Tonne gehören Restmüll wie Windeln oder Hygieneartikel sowie Papier und Glas. Letzteres bietet zudem weiteres Sparpotential: Denn auch für Altpapier und Altglas gilt in puncto Wiederverwertung das Gleiche wie für Kunststoffe und Metalle.

Damit das Recycling schnell und einfach klappt, stehen für Altglas in Bottrop an über 170 und in Gladbeck an rund 100 Standorten entsprechende Container zur Verfügung. Das Altpapier kann gebührenfrei über die Blaue Tonne entsorgt werden. Üb-

rigens: Für Mülltrennung kann man auch schon die Kleinsten begeistern! Mit etwas Hilfe und Anleitung können sie dann zu echten Müllhelden werden.

Infokasten

Mülltrennen schont Umwelt und Geldbeutel! Wer Metalle, Kunststoffe, Altpapier und Altglas „aussortiert“, spart Platz in der Grauen Tonne und damit bestenfalls Gebühren. Damit das Recycling schnell und einfach klappt, stehen für Altglas in Bottrop an über 170 und in Gladbeck an rund 100 Standorten entsprechende Container zur Verfügung.



Beim Sperrmüll kann es je nach Material gesonderte Abholtermine geben. Eine vorherige Terminabsprache ist auf jeden Fall notwendig, sowohl in Bottrop, als auch in Gladbeck.

Fotos: Wolfgang Eckert, Manfred Richter/ Pixabay

Sperrmüll in Bottrop und Gladbeck: Rechtzeitig anmelden und separat lagern

Nach dem Umzug, der Renovierung oder wenn etwas im Haushalt zu Bruch gegangen ist: Gründe dafür, die Abholung des Sperrmülls zu organisieren, gibt es sicherlich viele.

Folgende Abfälle gehören zum Sperrmüll und werden aus privaten Haushalten nach vorheriger Terminabsprache kostenlos abgeholt: elektrische und elektronische Geräte jeglicher Art, Möbel, Matratzen, Teppiche, Teppichfliesen (gebündelt), Laminatböden (gebündelt), Decken- und Wandverkleidungen aus Holz (gebündelt) sowie Metalle jeglicher Art.

In Gladbeck ist für die Abholung der Zentrale Betriebshof zuständig. Kontakt gibt es unter Tel. 02043.992467 oder per E-Mail an sperrgut@zb-gladbeck.de. In Bottrop macht das die BEST. Dafür kann über die Homepage

des Unternehmens die Online-Sperrmüll-Anmeldung genutzt werden oder man meldet sich unter Tel. 02041.7969-67.

Wichtig: Sperrmüll in Gladbeck frühestens am Abend vor dem Abfuhrtermin an die Straße stellen, in Bottrop am Abfuhrtag bis 6.45 Uhr. Der Fußgänger- und Straßenverkehr darf dadurch nicht behindert und Wege, Straßen und Anlagen nicht verschmutzt werden. Wer Sperrmüll tage- oder wochenlang außerhalb der angemieteten Fläche deponiert, riskiert, dass andere etwas dazustellen und macht sich zudem noch unter Umständen schadenersatzpflichtig. Bei der Bereitstellung des Sperrmülls zur Abholung ist zu beachten, dass Holz, Metalle, Elektroschrott und Kunststoffe separat abgeholt und verwertet werden.

Sperrmüll in Bottrop

Für die Abholung des Sperrmülls in Bottrop ist die BEST zuständig. Über die Homepage des Unternehmens kann man die Online-Anmeldung nutzen oder man meldet sich unter Tel. 02041.7969-67.

Sperrmüll in Gladbeck

Sperrmüll in Gladbeck wird vom Zentralen Betriebshof abgeholt. Den Kontakt dazu gibt es unter Tel. 02043.992467 oder per E-Mail über sperrgut@zb-gladbeck.de.

Komm, fahr mit mir!



Jetzt App downloaden und mit 20 Freiminuten durchstarten.

Erlebt das neue **e-Roller-Sharing** von ELE. Mit ella cruist ihr klimafreundlich, flexibel und günstig durch die Stadt. Also nichts wie los!

www.ele.de/ella

ELE 

Beim sommerlichen Gießen auch an die Straßenbäume denken



Birgit Seipelt versorgt bei Hitze auch die Pflanzen im Blumenbeet vor dem Haus. Mit etwas Glück erholen sie sich dann wieder.

Foto: P. de Lanck

Das Thermometer zeigt über 30 Grad. Nicht nur Menschen leiden unter den hohen Temperaturen, auch Pflanzen und Bäume kommen nicht gut mit starker Hitze zurecht.

Birgit Seipelt versorgt im Sommer am Kreulshof 30 neben ihrem Balkon auch das Beet vor ihrer Wohnung. Die Blumenliebhaberin macht das gerne. Doch auch Straßenbäume brauchen bei starker Hitze Wasser.

In Bottrop sind viele Bürger bereits eigenständig aktiv und haben Bewässerungssäcke angebracht. Die Stadt Bottrop freut sich, wenn bei Hitzeperioden neben den eigenen Garten- und Balkonpflanzen auch der Baum vor der Haustür mit Wasser versorgt wird.

In Gladbeck wurden seitens der Stadt 292 Wassersäcke ausgegeben, die von Bürgerinnen und Bürgern befüllt werden. Wer Gießpatenschaften übernehmen möchte, kann sich in der Umweltabteilung bei Jörg Piontek-Möller unter Tel.: 02043.99-2308 oder per mail: joerg.piontek-moeller@stadt-gladbeck.de melden.

Planschbecken und Spielgeräte: Sicherheitsstandards beachten

GBB-Hausmeister Thomas Vickus hat selbst Kinder und weiß, wie beliebt Planschbecken, Wasserspiele und Co. vor allem in der Sommerzeit sind. Dennoch ist es wichtig, bei Grünflächen und Gartenanlagen der GBB, die allen Mietern zugänglich sind, auf Sicherheitsaspekte zu achten.

Ohne Genehmigung aufgestellte Schaukelgerüste können eine Gefahr darstellen: „In der Regel gehe ich bei Verstößen gegen die Sicherheit so vor, dass ich zunächst ein Foto mache, dann den Mieter darauf anspreche

und ihn dazu auffordere, die Spielgeräte und Planschbecken aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen wieder zu demontieren“, erklärt Thomas Vickus. „Sollte jemand zu Schaden kommen, sind wir als Hauseigentümer in der Haftung“, fügt der Hausmeister hinzu. Ist der Garten angemietet und nicht für Fremde zugänglich, besteht die Möglichkeit, dass die Aufstellung genehmigt werden kann. Ebenso wird es bei der GWG gehandhabt.



Vor allem auch ohne Genehmigung aufgestellte Trampoline können eine Gefahr darstellen. Foto: Hans/pixabay

„Leitplanken“ des neuen Gebäudeenergiegesetzes

Die Bundesrepublik Deutschland soll bis 2045 klimaneutral sein. Das stellt in vielen Bereichen eine Herausforderung dar, so auch im Wärmesektor. Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) muss sowohl Klimaschutzaspekten Rechnung tragen, es sollte aber auch „wirtschaftlich vernünftig“ aufgestellt sein. Diesen Spagat gilt es zu schaffen. Die Bundestagsfraktionen haben sog. „Leitplanken“ fixiert, die für das parlamentarische Verfahren gelten sollen.

1. In Deutschland wird eine verpflichtende Kommunale Wärmeplanung eingeführt, die der zentrale Bezugspunkt für verpflichtende Maßnahmen im Bestand mit entsprechenden Übergangsfristen sein wird. Solange keine Kommunale Wärmeplanung vorliegt, wird es noch Übergangsfristen geben.
2. Beim Umstieg auf klimaneu-

trale Heizungssysteme sollen die verschiedenen Optionen gleichwertig behandelt werden, um den regionalen Unterschieden Rechnung zu tragen. Die Erfüllungsoptionen sollen praxistauglich sein und Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.

3. Ein besonderes Augenmerk muss auf das Vermieter-Mieter-Verhältnis gelegt werden. Mieter sollen nicht über Gebühr belastet werden. Vermieter solle Anreize haben, in moderne Heizungssysteme zu investieren.
4. Haushalte dürfen im Rahmen notwendiger Neuinvestitionen nicht überfordert werden. Deshalb wird es von Seiten des Bundes eine Förderung geben, die aus dem Klima- und Transformationsfonds finanziert wird und möglichst passgenau die einzelnen Bedürfnislagen und soziale Härten berücksichtigt.

Sudoku-Zahlenspaß

„Sudoku“ ist japanisch und bedeutet „Ziffern dürfen nur einmal vorkommen“. Und damit ist auch schon gesagt, wie es funktioniert.

1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal. Viel Spaß – und halten Sie die Lösung erst mal zu.

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von

4	5	6	8	2	9	3	7	1
1	8	7	3	4	6	9	5	2
3	9	2	5	7	1	8	4	6
8	2	5	1	9	7	6	3	4
7	4	1	6	3	5	2	8	9
9	6	3	2	8	4	5	1	7
2	1	9	7	5	3	4	6	8
5	7	8	4	6	2	1	9	3
6	3	4	9	1	8	7	2	5

4		6		2				
1						9	5	2
3		2			1		4	
			1		7		3	
	4					2	8	
9					4	5		7
2				5		4	6	
	7	8	4					3
			9			7		

Kreuzworträtsel für Sie — Viel Spaß dabei

Hühner- vogel	▼	▼	Killerwal	männl. Katze	Initialen von Tasso	Werk- zeug- griff	▼	histor. Auf- zeich- nung	▼	poet.: Adler	Be- sucher	▼	▼	fränk. Hausflur	gefeir- ter Künstler	schwed. Regis- seur	▼	Frau von Jakob	abwer- tend: theo- retisch	▼
Abhand- lung	▶			▼	▼			Neben- frau Abra- hams	▶	▼				Platz	▶			▼		
Skandal	▶					Roman von Hesse		Krähen- vögel	▶					wasch- aklive Sub- stanz		wirklich	▶			
▶			oberhalb		Orna- ment	▶					Hunde- rasse		sibir. Wald- u. Sumpf- land	▶						Werk- zeug
Durch- schein- bild		schlecht	▶					Haustier		Kaviar- fisch	▶	▼				griech. Buch- stabe		Abk.: folgende (Seiten)	▶	
Land- streit- macht	▶				franz. Anrede (Abk.)		Brust- knochen	▶					niederl.: eins		Vogel- käfig	▶	▼			
dt. Arbeiter- führer		Abk.: außer- ordent- lich		Gesichts- aus- druck	▶	▼				englisch: an, bei			Nah- rungs- auf- nahme	▶					Irtysch- Zufluß	
▶									Ungläu- biger	▶									Grotten- molch	▶
ein- heitlich fest- setzen	▶						zwölf Stück	▶							türk. Männer- name	▶				



KINDER. KINDER.

Halden-Hopping: Wer sich langweilt, ist selbst schuld!

Es ist Wochenende, das Wetter ist prima und ihr sitzt hinter dem Handy, vor dem Computer oder langweilt euch in euren Kinderzimmern? Das muss nicht sein, denn ganz in eurer Nähe wartet das Abenteuer! Und wenn ihr jetzt noch immer mit den Schultern zuckt, haben wir euch hier ein paar coole Tipps bereitgestellt:

Auf zum Tetraeder oder zur Halde Haniel

Ihr lebt in Bottrop oder Gladbeck und habt noch nie eine Halde von oben gesehen - dann wird's aber höchste Zeit! Die Halde Haniel (s. Foto) bietet gleich mehrere Highlights. Als ehemalige Bergehalde

des Steinkohlebergbaus ist sie satte 126 Meter hoch und bietet mit Amphitheater und Co. viel Platz für Kul-



tur. Aber auch ohne Theater ist sie sehenswert und der Aufstieg lohnt sich allemal. Besonders sehenswert sind auch die Ibarrola-Stelen des gleichnamigen baskischen Bildhauers, die wie To-

tems den Kamm der Halde säumen. Sie bestehen aus einhundert bunt bemalten Eisenbahnschwellen.

Auch das Tetraeder auf der Halde Beckstraße ist mehr als sehenswert. Die begehbare Pyramide ist 50 Meter hoch und bietet eine Aussicht über die Landschaft des Ruhrgebiet. Schwindelf-

rei sollte man beim Aufstieg allerdings schon sein. Die Mottbruchhalde in Gladbeck-Brauck liegt an der Route des Emscher Park Radweges. Sie sieht aus wie ein großer Vulkan.

Mottbruchhalde: Schneckenförmiger Aufstieg zum Gipfel

Schneckenförmig verläuft der Weg zum Gipfel und von oben kann man das benachbarte Tetraeder bewundern, den Nordsternurm und sogar das Weltkulturerbe Zollverein.

Und wenn ihr bei all dem doch nicht auf euer Handy verzichten könnt, nehmt es mit und macht ein paar coole Fotos von eurem Abenteuer-Trip!

Abenteuer „Geocaching“ in Bottrop und Gladbeck

Früher ging man auf große Schnitzeljagd, heute nennt man das Suchen von Stationen und Lösen von Rätseln „Geocaching“. Mittels GPS findet ihr nach bestimmten Koordinaten den Cache, in dem dann wiederum neue Koordinaten und weitere Hinweise liegen. So führt einen das Geocaching äußerst abwechslungsreich durchs Ruhrgebiet. Ein spezielles GPS-Gerät ist für die Suche übrigens nicht notwendig, ein Handy mit einer passenden App reicht da schon aus. Über die Website geo-

caching.com könnt ihr auf der Startseite den Button „Finde meinen Standort“ nutzen, um Caches in eurer Nähe zu finden. Per Benutzerkonto und kostenloser Geocaching-App kann es dann losgehen. Ihr solltet übrigens niemals ohne Stift unterwegs sein, da ihr das Logbuch im Geocache signieren müsst.

Moderne Schnitzeljagd

Anschließend sollte euer Fund natürlich auch wieder so versteckt werden, wie ihr ihn gefunden habt, damit

auch andere Abenteuerer nicht um das Vergnügen der Schatzsuche gebracht werden. Die einzelnen Caches können übrigens in Größe und Form stark variieren. Online kann man seinen Fund dann über geocaching.com noch einloggen und anzeigen, wie viele Caches man schon gefunden hat. Auch in Bottrop und Gladbeck sind Caches versteckt, die sich je nach Schwierigkeitsgrad einfach oder schwer finden lassen. Zusammen mit euren Eltern könnt ihr so vielleicht schon gleich bei euch um die



Liebe Eltern und Großeltern, es wäre doch schön, wenn Sie diese Seite zusammen mit Ihren Kindern und Enkeln nutzen.

A woman with blonde hair, wearing a red top and large headphones, is singing into a red mobile phone. The background is a vibrant, abstract digital landscape with blue and purple light trails, resembling fiber optic cables or data streams. The overall style is painterly and energetic.

MACH DEN GL♥SFASER-TEST!

1000 Mbit/s
2 Monate kostenfrei testen!



Auch bei Dir!
Gleich checken: www.gelsen-net.de



GELSEN-NET
100 % IT vor Ort

Heizungsumstellung Steigerstraße: Pilotprojekt mit Wärmepumpe



GBB-Projektleiter Andreas Rosenkranz neben der neuen Wärmepumpe vor dem Haus an der Steigerstraße 42.

Fotos: P. de Lanck

Die Dämmung der Leitung (Bild unten) war zum Zeitpunkt der Aufnahme des Fotos noch nicht erfolgt, wird aber bei der Abnahme vorhanden sein.



Die Abnahme der neuen Wärmepumpe in der Steigerstraße 42 wird in Kürze erfolgen. Das Pilotprojekt der GBB ist damit auf den Weg gebracht.

„Der Aufschlag zu diesem Projekt erfolgte bereits im März des vergangenen Jahres“, informiert Kerstin Sebellek, GBB-Prokuristin und Leiterin des Bestandsmanagements.

Zunächst fand die umfassende Planung und Beratung mit der Firma Bosch statt. Viel Vorlaufzeit wurde aufgrund langer Lieferzeiten benötigt. Das war absehbar. „Daher begannen wir schon lange Zeit vorher mit der Projektplanung, so dass die Luft-Wärmepumpe nun planmäßig in Betrieb genommen werden kann“, fügt Kerstin Sebellek hinzu. Auch Fördermittel benötigen bis zur Bewilligung einige Zeit. Das im Jahre 1963 erbaute klassische Mehrfamilienhaus hat 2004 eine Fassadendämmung mit

Fenstererneuerung erfahren. Auch eine Dachdämmung und Dacherneuerung haben in diesem Jahr stattgefunden. Ebenfalls 2004 angebaut wurden die Balkone.

Bisher wurde das Gebäude über eine Gasheizung mit einer Wassererwärmung über einen dezentralen Durchlauferhitzer versorgt.

Pilotprojekt könnte zukunftsweisend sein

Da die Gasheizung erneuerungsbedürftig war und keine Fernwärmeleitungen in diesem Bereich zur Verfügung stehen, hat die GBB dieses Fünf-Parteien-Haus herausgesucht, um die veraltete Gasheizung durch eine moderne Luft-Wärmepumpe zu ersetzen.

„Unser Pilotprojekt in der Steigerstraße könnte zukunftsweisend sein“, so Kerstin Sebellek.

Tolle Angebote für Jugendliche: Langeweile? Nicht mit uns!



In den Bottroper Jugendhäusern gibt es viele kunterbunte Angebote für alle Altersklassen. Ob Billiard oder Sprayer-Kunst, die Palette ist breit.

Fotos: Stadt Bottrop

Wer Kinder im jugendlichen Alter hat, kennt das Problem: Die jungen Damen und Herren hocken stundenlang in ihren Zimmern und hängen am Handy oder PC. Dabei gibt es in Bottrop eine große Auswahl an abwechslungsreichen Angeboten, bei denen garantiert keine Langeweile aufkommt. Da geraten Handy und Co. ganz schnell in Vergessenheit.

Beim Abenteuerspielplatz in Batenbrock beispielsweise ist der Name Programm. Hier gibt es tierischen Spaß für alle Altersgruppen. Kaninchen, Ponys, Ziegen, Schafe, die große Rasenfläche und verschiedene Spielangebote sorgen für Action. Infos gibt es unter www.bdkj-bottrop.de.

Auch indoor können die Jugendlichen eine Menge erleben. Zusammen Musik hören, Gesellschaftsspiele spielen oder einfach nur quatschen:

die Jugendcafés und -treffs der Stadt bieten Spaß und Unterhaltung, neue Gesichter sind immer herzlich willkommen! Hier eine kleine Auswahl: Jugendcafé Borsigweg (www.agsb-bottrop.de), Offener Treff Batenbrock (www.ot-batenbrock.de), Einstein (Instagram: [jugendparlament_bottrop](https://www.instagram.com/jugendparlament_bottrop)), Offener Treff Eigen (www.eigen-ot.de), Offener Treff Freiraum (www.freiraum-grafenwald.de), F! Kinder- & Jugendkultur Haus (www.dasf-re.de), Arche Noah (www.archenoah-bottrop.de), JuCa+ (www.bdkj-bottrop.de/juca), Spiel- und Sportkiste Prosper III (Tel. 02041.7651413), Spielraum (Tel. 02041.703611), Offenes Kinder- und Jugendhaus MANUS (<https://manuel-neuer-foundation.de>) K.o.T. St. Antonius (Tel. 02041.77597637).

Alle Informationen zu den genannten Einrichtungen stellt das Netzwerkteam der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

in einer Broschüre zum Download kostenfrei unter www.bottrop.de/okja zur Verfügung.

Reinschauen lohnt sich!

Angebote in Bottrop

Bottrop hat dem Nachwuchs eine Menge zu bieten. Welche Angebote es gibt und wo sie zu finden sind, hat das Netzwerkteam der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt in einer Broschüre zusammengestellt. Diese steht zum Download kostenfrei unter www.bottrop.de/okja zur Verfügung. Vom coolen Jugendtreff bis zum tierisch guten Abenteuerspielplatz ist hier bestimmt für jeden Geschmack das richtige Angebot dabei. Viel Spaß beim Stöbern!

Hospiz in Bottrop lädt zum Tag der offenen Tür ein

Die Ambulante Hospizgruppe Bottrop an der Gladbecker Straße 20 öffnet am 17. Oktober von 15 bis 18 Uhr ihre Räume für die Öffentlichkeit und lädt zum Tag der offenen Tür ein. Es wird eine Ausstellung zum Thema „Meine ERSTE Tasche ... Mein LETZTER Koffer“ geben.

„Die Grundidee des diesjährigen Welthospiztages bespielt die wichtigen ERSTEN und LETZTEN Male im Leben – das Motto lautet: Hospiz lässt mich noch mal“ (Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V. – DHPV). Tagespflegen, Seniorenheime, Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen gestalten einen Koffer zum Thema Sterben und Tod. Es werden circa 35

Koffer gefertigt. Jede Gruppe kann den Koffer nach eigenen Wünschen und Vorstellungen gestalten. Zum Welthospiztag am 14. Oktober 2023 wird die Hospizgruppe auf dem Marktstand in der Stadtmitte stehen und einen leeren Koffer öffnen. Die Besucher des Marktes werden dazu eingeladen, vorbereitete Karten zum Thema zu beschriften und in den Koffer zu legen.

Beim Tag der offenen Tür am 17. Oktober wird dann bei der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop das Motto des Welthospiztages 2023 aufgegriffen und die „letzten Koffer“ gezeigt. Zudem werden die gestalteten Koffer-Unikate vom 23. Oktober bis zum 5. November 2023 in Schaufenstern



und Eingangsbereichen von Geschäften, Cafés und anderen interessierten Einrichtungen ausgestellt. Durch die Koffer-Gestaltung setzen sich die Akteure kreativ mit den Themen Sterben und Tod auseinander und kommen gemeinsam ins Gespräch. Auch Bottroper Bürger werden durch die Aktion sensibilisiert, sich längerfristig mit diesem wichtigen Thema zu beschäftigen.



QR-Code scannen
und online informieren!

www.sparkasse-bottrop.de/privatkredit

Der Sparkassen-Privatkredit mit Top-Beratung.

Setzen Sie auf verantwortungsvolle Beratung statt auf gut gemeinte Ratschläge: Denn mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel.

Jetzt informieren - direkt in Ihrer Filiale oder online.

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH, einem auf Ratenkredite spezialisierten Verbundunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. www.s-kreditpartner.de

Über Kredite
sprechen?
Besser mit uns.



Sparkasse
Bottrop

Fernwärme für Bottrop

 klimafreundlich

 komfortabel

 24/7 Service



Jetzt
wechseln!

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: 0800 801-4900
fernwaerme.iqony.energy

 **Fernwärme**
von Iqony